

Achtung! Auch auf den homepages der Beringungszentralen verfügbar:

www.vogelwarte-helgoland.de www.lung.mv-regierung.de/beringung www.vogelwarte.mpg.de

Sonderrundschreiben der deutschen Vogelwarten zum Thema "Vogelgrippe" Februar 2006

Liebe Beringerkolleginnen und -kollegen,

das Geflügelpestvirus H5N1 hat nun auch Deutschland erreicht. Wir sehen darin keinen Anlass, in Hysterie und Panik zu verfallen und schon gar nicht, die Vogelberingung einzustellen. Im Gegenteil, gerade jetzt erweisen sich die bereits vorhandenen Beringungsergebnisse als einzige tragfähige Grundlage zur richtigen Beurteilung der Situation und sind gezielte Beringungen für ein besseres Verständnis der Epidemiologie der Vogelgrippe dringend notwendig.

Allerdings ist große Vorsicht geboten! Wir bitten Sie, insbesondere die Beringung aller Enten- und Schwananarten sowie von Gänsen, Reiher, Störchen, Limikolen, Möwen und Greifvögeln bis auf weiteres nur in dem Umfang durchzuführen, der im Rahmen definierter Beringungsprogramme unbedingt erforderlich ist. Dabei sind die folgenden Verhaltens- und Hygieneregeln dringend zu beachten:

- Vor allem Hände, Augen und Atemwege sind vor möglichem Vireneintrag zu schützen!
- Verdächtige tote Vögel nicht berühren!
- Handhygiene! ist ein wesentlicher Punkt zur Reduzierung der Übertragungsgefahr. Nach Vogelkontakten konsequent immer Hände und Unterarme reinigen, d.h. entweder waschen (d.h. mit Wasser und Seife, mind. 20 Sekunden lang) und/ oder viruzides Handdesinfektionsmittel benutzen (Hinweise zur richtigen Händedesinfektion beachten).
- Staubentstehung und Augenspritzer vermeiden (Atemschutzmaske mit Partikelfilter FFP 3 sowie Augenschutzbrille verwenden!). Schutzausrüstung fachgerecht ver- bzw. entsorgen.
- Kein Essen, Trinken, Rauchen, Schlafen in Vogelnähe. Strikte Trennung von Arbeits- und Koch-, Ess-, Wohn- und Schlafbereichen.
- Schuhe und Kleidung nicht mit ins Haus bzw. in Wohnbereich mitnehmen, ggf. zuvor unter Beachtung von Vorsichtsmaßnahmen reinigen.
- Personen, die mit Wildvögeln in engen Kontakt kommen, müssen sich konsequent von jeglichem Hausgeflügel fern halten und auch darauf achten, dass weder Kleidung noch Ausrüstungsgegenstände (auch nicht verschmutzte Schuhe, Fahrzeuge usw.) als unbemerkter Übertragungsweg zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel oder umgekehrt auftreten.
- Bei Verdacht auf Kontakt mit Vogelgrippeerregern Körpertemperatur mindestens 7-10 Tage überwachen und bei über 37,5 °C umgehend einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen (dort vorab telefonisch anmelden!).
- **Bei Verdacht auf Vogelgrippe bei erkrankten oder verendeten Vögeln umgehend die örtlichen Gesundheits- und Veterinärbehörden hinzuziehen!!**

Abschliessend möchten wir Sie für den Fall kurzfristig notwendiger gezielter Probenahmen an Wildvögeln darum bitten, Ihr Engagement und Ihre Sachkunde wieder in der bereits vielfach bewährten Weise einzubringen. Über konkrete Maßnahmen werden Sie ggf. persönlich informiert.

Ihre Vogelwarten